

Oktober 2016

CVP POST

www.cvp.ch

Werden Sie
Mitglied
cvp-bs.ch
und bewegen
Sie ein Stück
Basel!

Die CVP-Post ist das Parteiblatt der CVP Basel-Stadt und erscheint mehrmals jährlich. In der CVP-Post werden Sie über politisch aktuelle Themen informiert, Protagonisten schreiben Ihre Sicht der Dinge zu einem Standpunkt und Sie werden über kommende Anlässe orientiert.

Wenn Sie Fragen, Anregungen oder gar Themenvorschläge zur CVP-Post haben, so freuen wir uns auf Ihr Feedback an sekretariat@cvp-bs.ch.

Und jetzt wünschen wir Ihnen noch eine spannende und interessante Lektüre!



LIEBE CVP FAMILIE

Wir sind auf der Zielgeraden. Die Plakataktionen laufen, die Inserate erscheinen, die Flyer sind verflogen, die Karten versandt, und das Wahlcouvert haben Sie auch erhalten. Noch eine letzte Standaktion am 15. Oktober, und dann bleibt nur noch das grosse Bibbern. Können wir unsere Grossratssitze halten? Gelingt es gar, einen Sitz dazu zu gewinnen? Möglich ist es, wenn Sie alle an die Urne gehen und auch im eigenen Umfeld dafür sorgen, dass die **Liste 7** eingelegt wird. Und wenn die Wähler, die wir zusätzlich zu Ihnen zu erobern versuchten, dies auch tun.

In Bezug auf die Wahl von Lukas Engelberger sind wir zuversichtlich. Er leistet ausgezeichnete Arbeit und wir gehen davon aus, dass seine Wiederwahl gelingt. Wichtig ist ihm und uns, dass Sie auch die andern drei bürgerlichen Kandidierenden, und **nur diese vier**, unterstützen. Um unsere Parteiziele zu erreichen, brauchen wir eine bürgerliche Mehrheit in der Regierung und die gelingt nur zusammen mit der SVP. Nur wenn wir die SVP in die Regierung einbinden, kommt sie aus ihrer Oppositionshaltung heraus. Sie wird sich mit Themen wie etwa wirtschaftsfeindlichen Grenzgängerkontingenten auseinander setzen und die Entscheidungen der Gesamregierung mittragen müssen. Für die entsprechenden Grossräte wird es dann schwierig, gegen den eigenen Regierungsrat Stellung zu beziehen.

Bitte kreuzen Sie auch keinen der andern Regierungsräte an, auch dann nicht, wenn diese nicht alles falsch gemacht haben. Gerade sie verhindern nämlich, dass wir unsere Parteiziele verwirklichen können.

Zusammengefasst gilt also:

- Bei den Regierungsräten kreuzen Sie ausschliesslich die vier bürgerlichen Regierungsratskandidaten unter Ziffer 2 an, nämlich **Conradin Cramer, Baschi Dürr, Lukas Engelberger und Lorenz Nägelin**;
- Bei der Wahl für das Präsidium kreuzen Sie **Baschi Dürr** an, ebenfalls unter Ziffer 2;
- Und für die Grossräte und Grossrätinnen braucht es die **Liste 7**.

LISTE
7
WÄHLEN



Es grüsst Sie herzlich Ihre Präsidentin
Andrea Strahm

«Krankenkassen-Initiative»

Sie erinnern sich:

Im Januar scheiterte meine Motion im Grossen Rat zur Entlastung des Mittelstandes von den Krankenkassenprämien lediglich am Stichentscheid der damaligen Ratspräsidentin Ackermann. Darauf erreichten mich zahlreiche Rückmeldungen aus der Bevölkerung: Die CVP soll hier ja nicht aufgeben, denn es muss endlich etwas geschehen! Das Thema beschäftigt die CVP Basel-Stadt denn auch schon seit langem, aber alle Anläufe wurden bisher von der politischen Linken ausgebremst und namentlich die Vorsteherin des Finanzdepartementes wollte von einer Entlastung des Mittelstandes von den hohen Prämienkosten nichts wissen. Sie greift viel lieber zur Giesskanne, wie ihre Pläne zur Umsetzung der Unternehmenssteuerreform III zeigen. Nun soll die Stimmbevölkerung entscheiden können. Am 14. September lancierte die CVP Basel-Stadt darum ihre Krankenkassen-Initiative: «Mittelstand entlasten – Krankenkassenprämien von den Steuern abziehen!» Diese ausformulierte Initiative will, dass selbstbezahlte Prämien für die obligatorische Krankenpflegeversicherung vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden können, wobei mindestens die günstigste im Kanton Basel-Stadt



angebotene Prämie abzugsfähig sein muss. Da es sich um eine Verfassungsinitiative handelt, muss diese zwingend dem Volk zur Abstimmung vorgelegt werden. Mit dieser Initiative wollen wir weder das System der individuellen Prämienverbilligungen abschaffen, noch sind wir gegen Sozialhilfe für diejenigen, die es nötig haben. Aber wir wollen, dass diejenigen auch endlich etwas entlastet werden, die brav Steuern zahlen und die Last ihrer Krankenversicherungskosten selber schultern müssen, ohne von Prämienverbilligungen oder anderen Unterstützungsleistungen profitieren zu können. Im aktuellen Sorgenbarometer stehen die Krankenversicherungsprämien an oberster Stelle. Das dürfte sich nach Bekanntwerden der neuen Prämien für 2017 sicher nicht geändert haben. Diese Volksinitiative ist also nötiger denn je.

Andrea Elisabeth Knellwolf
Vizepräsidentin CVP Basel-Stadt
Fraktionspräsidentin CVP/EVP
Präsidentin Initiativkomitee «Krankenkassen-Initiative»

Gemeinsame Spitalplanung

Die Regierungen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft haben an einer gemeinsamen Sitzung den Grundstein für die Gesundheitsregion beider Basel gelegt. Sie haben entschieden, dass sie ihre Spitalplanung künftig nach einheitlichen transparenten Kriterien aufeinander abstimmen, und bekräftigt, dass das Universitätsspital Basel (USB) und das Kantonsspital Basel-Land (KSBL) in eine neue, gemeinsame Spitalgruppe zusammengeführt werden sollen. Am 15. September haben mein Baselbieter Amtskollege Thomas Weber und ich die Öffentlichkeit über die Pläne dieser gemeinsamen Spitalgruppe informiert. Im ganzen Projekt haben wir uns die folgenden Ziele gesetzt:

- eine optimierte Gesundheitsversorgung der Bevölkerung der beiden Kantone
- eine deutliche Dämpfung des Kostenwachstums im Spitalbereich
- sowie eine langfristige Sicherung der Hochschulmedizin in der Region.

Mit der gemeinsamen Spitalplanung und der Spitalgruppe haben die beiden Kantone im Interesse der Patientinnen und Patienten den Grundstein gelegt für die Zukunft der Gesundheitsregion beider Basel. Wir beschreiten dabei einen visionären neuen Weg in der regionalen Gesundheitspolitik. Mit Hilfe verbindlicher Kriterien, welche die Anforderungen für die Erteilung von

Leistungsaufträgen an Spitäler und Kliniken definiert, werden die beiden Kantone künftig gemeinsam planen. Dabei erhalten die öffentlichen und privaten Spitäler gleich lange Spiesse. Keines dieser Spitäler soll bevorzugt behandelt werden. Ich bin überzeugt, dass wir mit diesem neuen Modell der regionalen Gesundheitsplanung eine Dämpfung der Gesundheitskosten erreichen werden. Dies wird auch Auswirkungen auf die jährlichen Krankenkassenprämien haben. Nun folgt der politische Prozess. Wir müssen den Verantwortlichen in den beiden Parlamenten aufzeigen, dass unser Modell der regionalen Gesundheitsversorgung für die Bevölkerung aber auch für die Kantonsfinanzen nur Vorteile bringen wird.

Dr. Lukas Engelberger,
Regierungsrat,
Vorsteher Gesundheitsdepartement Basel-Stadt



NUN GILT ES ZU ERNTEN

Ich gebe es gleich von Anfang an zu: Ich bin ein chronischer Optimist, wenn es um den CVP-Wahlkampf geht. Nun ist es aber in diesem Wahlkampf so, dass wir als Basler CVP so viel "Drive" und so viele engagierte Mitglieder an Board haben, wie wahrscheinlich schon lange nicht mehr. Neben den grossen Engagements hatten wir auch eine ausgezeichnete Medienpräsenz und konnten thematische diverse Schwerpunkte setzen.



Es begann alles mit dem Wahlkampfauftrittfest im August in der Brauerei Unser Bier. Der Präsident der CVP Schweiz, Dr. Gerhard Pfister, besuchte unsere Kantonalpartei und schwor uns auf den Wahlkampf ein. Es gelang Pfister mit seinem flammenden Appell in jedem von uns den Wunsch auszulösen, dieses Mal noch mehr zu tun.

Ein ebenfalls neues Konzept, ist der Kandidatenstammtisch. An insgesamt vier Abenden trafen sich die Kandidierenden zum gemeinsamen Austausch bei einem Feierabendbier. Ich fand diesen Austausch äussert fruchtbar, denn oftmals haben



Kandidierende gleich gute oder gar bessere - und vor allem - frischere Idee als wir im Wahlkampfteam. Zusätzlich war an den Stammtischen ein gegenseitiger Ansporn spürbar, denn wenn der andere dies und jenes unternimmt, kann man das selber doch auch, oder?

Bei den Standaktionen banden wir den Kantonalvorstand früh ein und vereinbarten drei sogenannte CVP-Tage, an denen alle vier Sektionen (Grossbasel-West, Grossbasel-Ost, Kleinbasel und Riehen & Bettingen) auf der Strasse präsent waren. Mittels Glückrädern und Heliumballonen konnten die Massen an allen drei Samstagen begeistert werden.

Neben diesen genannten Veranstaltungen fanden auch noch Anlässe in den Sektionen und angeschlossenen Vereinigungen statt. Selbstverständlich darf man das grosse Engagement vieler unserer Mitglieder nicht vergessen, die an jedem Anlass darauf aufmerksam machen, CVP zu wählen.

Und dazu fordere ich Sie zum Schluss natürlich auch auf: Wir haben einen grossen Einsatz geleistet und haben unsere Botschaften nachhaltig gesät. Jetzt gilt es zu ernten: Nur CVP-Kandidierende wählen und das geht am besten, indem man einfach die vorgedruckte



Liste einlegt. Und am aller-, allerbesten überzeugen Sie auch noch einige Verwandte und Bekannte davon, das Gleiche zu tun. Vielen herzlichen Dank für Ihr grosses Engagement!

Patrick Huber,
Wahlkampfleiter



DANGGE

DAS NEUE TEAM FÜR BASEL DANKT IHNEN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG!

Liebe Parteikolleginnen und -kollegen

In der nächsten Legislaturperiode werden die Grundlagen für die 2020er-Jahre gelegt. Baschi Dürr (Regierungspräsident), Conradin Cramer, Lorenz Nägelin und ich werden Basel-Stadt neue Akzente setzen. Wir müssen heute gemeinsam aufbrechen, damit Basel-Stadt in zehn Jahren an der Spitze steht. Deshalb bitte ich Sie um Ihre geschlossene Unterstützung für uns vier.

Basel steht vor grossen Herausforderungen. Wir müssen als Wirtschafts- und Wohnstandort noch attraktiver werden, trotz enorm begrenzter Fläche und ständig neuen kostspieligen Forderungen der politischen Linken. Vereint konnten die Bürgerlichen diverse Angriffe auf das Schweizer Erfolgsmodell abwehren. Die Mindestlohn- initiative, die 1-zu-12-Initiative oder Erbschaftssteuerinitiative hätten der KMU- Wirtschaft und der Grossindustrie schweren Schaden zugefügt und zahlreiche Arbeitsplätze vernichtet.

Zentral für die positive Entwicklung von Basel-Stadt sind bestmögliche Bedingungen für die KMU-Wirtschaft und für unsere weltweit einzigartige Life Science-Industrie. Dazu gehört ein attraktives Steuerumfeld, wie es durch die Unternehmens-Steuerreform III ermöglicht wird. Starke regional ab-gestützte Institutionen wie insbesondere die bikantonale Universität und die vorgeschlagene neue Spitalgruppe sind weitere Standort-Trümpfe für Basel-Stadt.

Nur die neue bürgerliche Regierungsmehrheit weiss bei den wichtigsten Erfolgsfaktoren unseres Wohlstands auch die eigenen Parteien hinter sich.

Ich bin Ihnen dankbar, wenn Sie uns unterstützen!

Dr. Lukas Engelberger,
Regierungsrat



Persönlich

Die CVP Basel-Stadt gratuliert folgenden Mitgliedern und Sympathisanten zum runden Geburtstag und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft!

Oktober

- 01. Carlo Eha (65)
- 03. Peter M. Schulthess (50)
- 18. Kandid Portmann-Kenel (80)

November

- 05. Rudolf Anderhalden (75)
- 09. Verena Reinhardt-Hofer (75)
- 13. Marcus Gardani (55)
- 15. Svetlana Zivkovic (60)
- 24. Rolf Ziegler (60)
- 25. Daniel Abt (55)
- 27. Béatrice Litwan-Siegrist (70)

Dezember

- 03. Bernhard Glanzmann (65)
- 09. Patrick Winkler-Niedosik (55)
- 11. Pius Keller (55)
- 14. Thomas Schlumpf (60)
- 16. Vera Griss (25)
- 23. Urs Berger-Bürki (65)
- 25. Rupert Stoffel-Bünter (75)
- 28. Fritz Rauser (75)

Veranstaltungen im 2016

Montag 24. Oktober

Parteiversammlung mit Rückblick RR/GR-Wahlen und Parolenfassung für 27.11.2016

Mittwoch 26. Oktober

CVP 60+ Wanderung

Samstag 29. Oktober

Delegiertenversammlung CVP Schweiz

Dienstag 15. November

C-Workshop

Freitag 18. November

Parteitag CVP 60+

Samstag 19. November

Fraktionsausflug

Sonntag 27. November

Abstimmungssonntag
2. Wahlgang RR-Wahlen

Freitag 2. Dezember

Adventsjassen der CVP Riehen/
Bettingen